

ICH KAM, SAH UND KAPIERTE:

Die „Brücke ohne Lücke!“ (Erste Koblenzer Rheinbrücke) (Fundort: Koblenz; hier: Modell)

Foto: GDKE, U. Pfeuffer



Material der Objekte: ...Eichenholz.....

Alter der Objekte: ...2000 Jahre.....

Epoche: ..Römische Zeit.. des Rheinlands

Diese (heute rheinland-pfälzischen) Städte hatten bereits zur römischen Zeit Brücken: ..Mainz....,Trier....,Koblenz.....

Brücken wurden (und werden) gebaut, ..um zwei Ufer miteinander zu verbinden und damit gute Verkehrsanbindungen zu schaffen..

Überlege! Welche Vorteile brachten/bringen gute Verkehrsmöglichkeiten?
..Handel, Nachrichtenfluß, Reisemöglichkeiten, militärische Truppenbewegungen (das war für die römischen Eroberer wichtig)..

Die Koblenzer Brücke bestand aus rund 700 Eichenpfählen von je etwa zwölf Metern Länge. (Meß diese Länge mal auf dem Schulhof ab.)

Diese trieb man mittels einer Pfahlramme in ..den Rheingrund.....

Die Ramme stand auf einem Floß im Rhein und funktionierte wie ..ein riesiger Hammer..... (vergleiche Hammer und Nagel)

Damit die Pfähle nicht ..abbrachen....., wurden ihre Spitzen ..mit einem Pfahlschuh aus Eisen verstärkt.....; dadurch ...waren die Spitzen stabiler/fester.....!

Anhand der gefundenen Pfahlstümpfe weiß man:

- ..wo genau die Brücke stand..
- ..wie die Brücke ausgesehen hat (Kombination der Pfähle)
- ..dass die Fahrbahn rund 350 Meter lang war..

Weil das Holz schnell ..faulte, wurde die Brücke nur zehn Jahre alt!